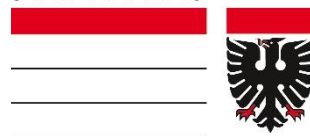




STADT AARAU



ERGEBNISBERICHT KINDERUMFRAGE MAIENZUG 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
2	Zusammensetzung der Stichprobe	3
3	Programm am Donnerstagnachmittag nach der Schule	4
3.1	Hat dir das Programm am Donnerstagnachmittag in der Schule gefallen?	4
3.2	Was hat dir am Programm besonders gefallen?	5
3.3	Was hat dir am Programm in der Schule nicht gefallen?	6
4	Maienzug-Zvieri	7
4.1	Hat dir das Maienzug-Zvieri (Schoggistängeli und Brötli) geschmeckt?	7
4.2	Wenn nein: Was wäre besser?	7
5	Morgenfeier	8
5.1	Wie war für dich die Morgenfeier?	8
5.2	Hat dir die Morgenfeier gefallen?	9
5.3	Was hat dir an der Morgenfeier besonders gefallen?	10
5.4	Wieso hat dir die Morgenfeier nicht gefallen?	10
5.5	Wie findest du die Länge der Morgenfeier?	11
6	Umzug	13
6.1	Wie war es für dich, den Umzug zu laufen?	13
6.2	Hat dir der Umzug gefallen?	15
6.3	Was hat dir am Umzug besonders gefallen?	16
6.4	Wieso hat dir der Umzug nicht gefallen?	17
7	Programm am Freitagnachmittag	18
7.1	Hast du am Freitag das Nachmittagsprogramm (Theater/Kino) besucht?	18
7.2	Wieso nicht?	19
7.3	Was hast du besucht?	20
7.4	Hat es dir im Kino gefallen?	22
7.5	Hat es dir im Theater gefallen?	23
8	Programm am Freitagabend	24
9	Ausblick: Maienzug 2024	25
10	Offene Schlussfrage	27

1 Einleitung

Der vorliegende Ergebnisbericht stellt die Auswertung der Kinderumfrage zum Maienzug 2023 zuhanden des Stadtrats und der Maienzugkommission dar. Die Umfrage wurde im Rahmen des Projekts Kinderfreundliche Gemeinde durchgeführt.

Der Fragebogen wurde von der Maienzugkommission in Zusammenarbeit mit der Projektleitung Kinderfreundliche Gemeinde entwickelt und vom Stadtrat beschlossen. Das Projektteam der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW hat den Fragebogen als Online-Befragung technisch aufgesetzt und die eingegangenen Daten aufbereitet. Die Auswertung der geschlossenen formulierten Fragen erfolgte mittels univariater und bivariater Methoden der quantitativen Sozialforschung. Die berechneten Häufigkeiten und Kreuztabellen-Analysen sind in Form von Tabellen und Abbildungen, entlang der Kategorien «Schulhaus» und «Schulklasse», dargestellt. Die Tabellen und Abbildungen zu allen Fragen sind im separaten Datenbericht einsehbar. Die Rückmeldungen auf die offen formulierten Fragen sind in Form von Listen zusammengestellt und übersichtlichkeitshalber in einer separaten Excel-Datei dokumentiert.

Im Ergebnisbericht sind zu allen Fragen aus dem Fragebogen ausgewählte Abbildungen des Datenberichts dargestellt und mit den jeweiligen Erläuterungen ergänzt. Auch die Auswertung der offenen Fragen ist im Ergebnisbericht abgebildet. Der Ergebnisbericht wurde auf der Basis des Datenberichts und nach einer mündlichen Präsentation der Interpretationen durch die FHNW von der Projektleitung Kinderfreundliche Gemeinde erstellt.

In Kapitel 2 ist die Zusammensetzung der Stichprobe abgebildet. In Kapitel 3 bis 10 werden die Ergebnisse entlang der Fragen aus dem Online-Fragebogen dargestellt.

2 Zusammensetzung der Stichprobe

Alle Lehrpersonen der 3. bis 6. Klassen der Schulstandorte Aare, Gönhard, Rohr, Schachen und Telli wurden nach den Sommerferien via Schulleitungen vom Geschäftsleiter der Kreisschule Aarau Buchs beauftragt, im Rahmen der Unterrichtszeit mit ihren Klassen die Online-Befragung zum Maienzug 2023 auszufüllen. Die Feldphase dauerte vom 28. August bis 17. September 2023.

Insgesamt haben 490 Kinder den Fragenbogen vollständig ausgefüllt. Die Stichprobe umfasst Rückmeldungen aus Fragebogen, die erstens bis zum Schluss ausgefüllt worden sind und zweitens verlässlich in Bezug auf den Schulstandort und die Schulstufe zugeordnet werden konnten. Die gesamthafte Rücklaufquote liegt bei 64 %. In der folgenden Tabelle ist die Zusammensetzung der Stichprobe differenziert ausgewiesen.

Tabelle 1: Zusammensetzung der Stichprobe (N=490)

	Soll	Rückmeldungen	Rücklaufquote
Schule Aare	93	52	56%
Schule Gönhard	281	241	86%
Schule Rohr	166	90	54%
Schule Schachen	85	24	28%
Schule Telli	143	83	58%
Gesamt	768	490	64%

3. Klassen	Soll	Rückmeldungen	Rücklaufquote
	19	19	100%
	79	74	94%
	43	0	0%
	29	24	83%
	35	31	89%
3. Klassen	205	148	72%

4. Klassen	Soll	Rückmeldungen	Rücklaufquote
	20	17	85%
	73	67	92%
	46	29	63%
	20	0	0%
	44	37	84%
4. Klassen	203	150	74%

5. Klassen	Soll	Rückmeldungen	Rücklaufquote
	34	0	0%
	60	57	95%
	38	37	97%
	20	0	0%
	35	0	0%
5. Klassen	187	94	50%

6. Klassen	Soll	Rückmeldungen	Rücklaufquote
	20	16	80%
	69	43	62%
	39	24	62%
	16	0	0%
	29	15	52%
6. Klassen	173	98	57%

3 Programm am Donnerstagnachmittag nach der Schule

3.1 Hat dir das Programm am Donnerstagnachmittag in der Schule gefallen?

80 % der Schülerinnen und Schüler, die sich an der Umfrage beteiligt haben, fanden das Programm am Donnerstagnachmittag gelungen. 17 % der Kinder geben an, dass es ihnen nicht gefallen hat. Der grösste Anteil an unzufriedenen Schülerinnen und Schüler weist das Schulhaus Schachen auf: Hier ist die Verteilung an zufriedenen und unzufriedenen Schülerinnen und Schüler nahezu gleich (54 % Zustimmung, 46 % Ablehnung), während in allen anderen Schulhäusern ein deutlich grösserer Anteil Gefallen am Programm gefunden hat (Aare: 90 % zu 6 %, Gönhard: 77 % zu 20 %, Rohr: 78 % zu 21 %, Telli: 87 % zu 5 %).

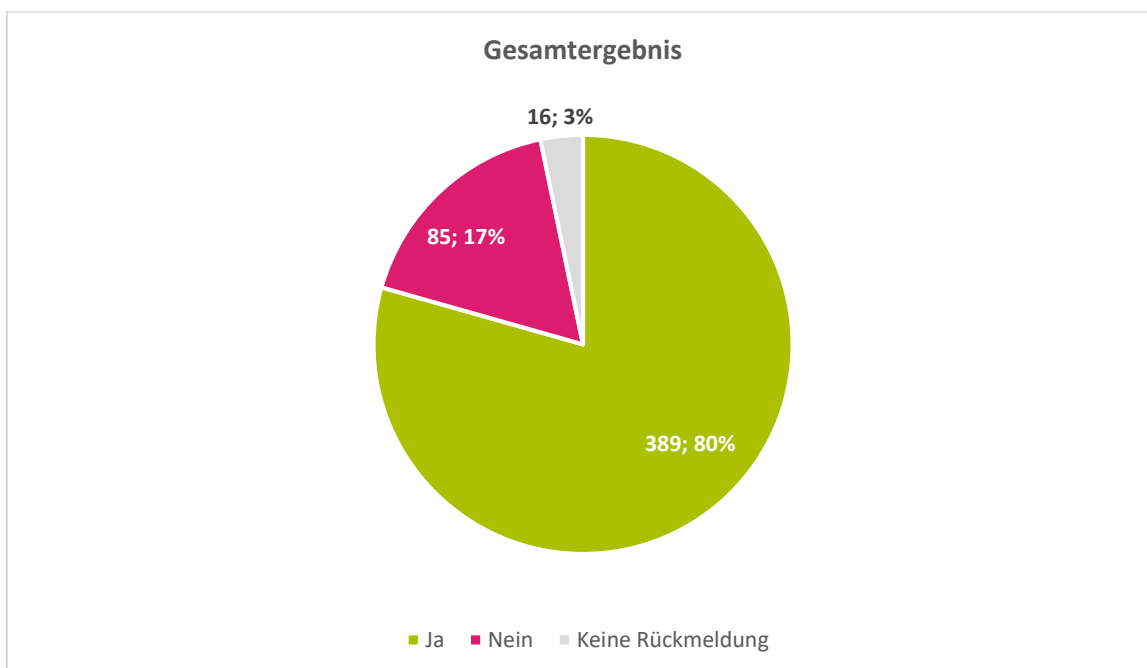


Abbildung 1: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=490)

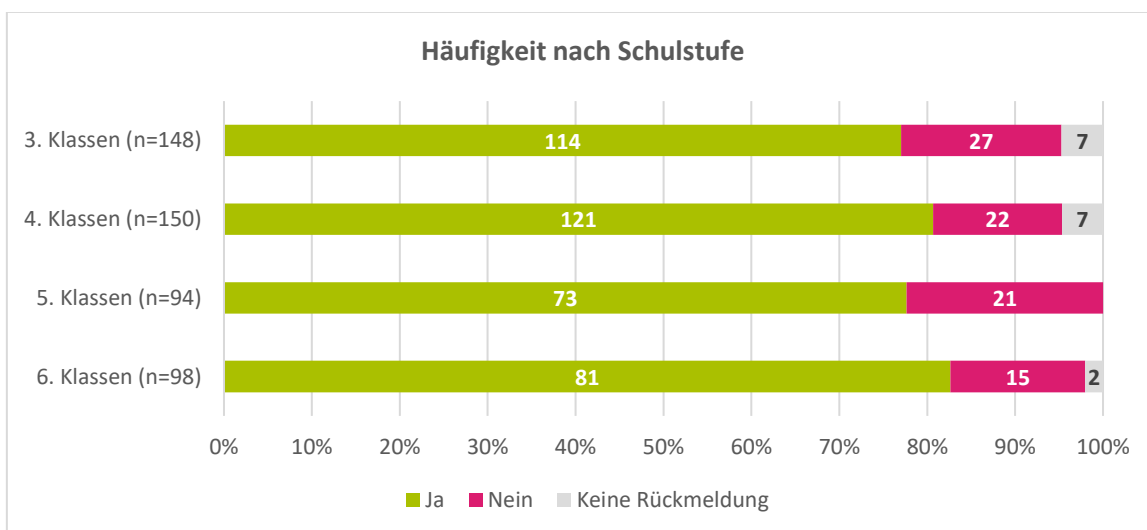


Abbildung 2: Häufigkeit nach Schulstufe (N=490)

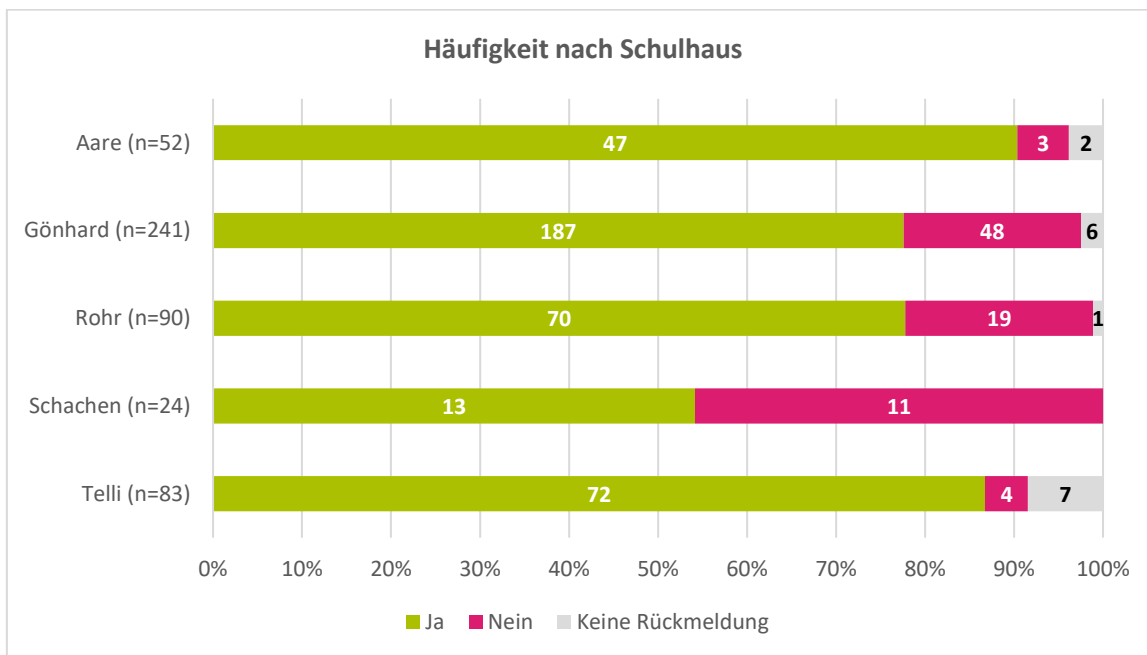


Abbildung 3: Häufigkeit nach Schulhaus (N=490)

3.2 Was hat dir am Programm besonders gefallen?

Die Kinder hatten bei diesen Fragen die Möglichkeit, in eigenen Worten eine Rückmeldung zu formulieren. Es waren keine Antwortkategorien vorgegeben.

Aus dem Schulhaus Aare haben 39 Kinder genauere Auskunft gegeben. Mehr als die Hälfte der Aussagen (56 %) bezieht sich auf konkrete Aktivitäten wie Sackhüpfen, Twister, Seifenblasen und Torschiessen. Mehrfach werden das Krockettspielen (9 Nennungen), die Musik (4 Nennungen) und die Tattoos (3 Nennungen) als Highlights genannt. Rund ein Viertel der Kinder (10 Nennungen) betont, dass es toll war, dass man selber auswählen konnte, was man machen will. Weiter werden von den Kindern generell die gute Stimmung, der Spass und das Zusammensein Freunden bzw. mit konkreten Personen herausgestrichen. Vier Kinder erwähnen die Verpflegung (Popcorn, Sirup) positiv.

Aus dem Schulhaus Gönhard haben 170 Kinder genauere Angaben gemacht. Dreiviertel der Antworten beziehen sich auf konkrete Programmpunkte. Obenauf in der Beliebtheit schwimmt das Beatboxen/Rappen, das von 34 % aller Antwortenden als positiv herausgestrichen wird, dicht gefolgt vom Konzert von Hilfsscheriff Tom, welches 27 % der Kinder als Highlight bezeichnen. Weitere 20 Kinder (12 %) erlebten generell die Musik bzw. die Lieder als besonders positiv. Sieben Kinder fanden es schön, den Tanz zu üben, und 22 Kinder geben die generelle Rückmeldung, dass der Nachmittag Spass gemacht hat und "alles" toll war. Vier Kinder erwähnen, dass sie schätzten, dass man frei auswählen durfte, was man macht. 20 Kinder führen das Znüni als positives Erlebnis auf.

Aus dem Schulhaus Rohr haben 65 Kinder genauer beschrieben, was ihnen gefallen hat. Allergrösster Beliebtheit erfreute sich der Jongleur, er wird von 60 % der antwortenden Kinder

als Highlight genannt. Viele beschreiben hier ganz konkrete Szenen, die sie beeindruckt haben, wie z.B. "Wie er mit dem Feuer jongliert hat", "als er auf der Leiter balanciert ist" oder "wie er mit einer Axt den Apfel in zwei Stücke geteilt hat." Weiter werden die Zaubershow und die Musik als besonders positiv hervorgehoben. 10 Kinder betonen generell den Spass, dass es spannend war und ihnen "alles" gefallen hat. Drei Kinder streichen die freie Spielauswahl und drei weitere das Znüni als positiv heraus.

Aus dem Schulhaus Schachen haben neun Kinder eine Antwort auf die Frage gegeben. In der Mehrheit der Aussagen geht es um die Musik, das Singen und das Konzert (7 Nennungen). Eine Person erwähnt das Theater, eine Person den Film und in einem Votum ist der Sport als positives Erlebnis aufgeführt.

Aus dem Schulhaus Telli haben 66 Kinder genauere Angaben gemacht. Die grosse Mehrheit (86 %) der Aussagen bezieht sich auf die konkreten Programmpunkte. Am häufigsten genannt werden die Musik und oft konkret der Hip-Hop (18 Nennungen). Auch das Torschieszen, das Büchschieszen, das Ballonspiel, das Eierlaufen, Wasserspiele, Darts, das Springseil, das Fischspiel, Uno und das Armbrustschieszen werden explizit genannt. Drei Kinder erwähnen das Rolling Rock als tolles Erlebnis. 12 Kinder betonten, dass ihnen das freie Auswählen der Aktivität gefallen hat. Die Verpflegung wird von vier Kindern als positiv hervorgehoben.

3.3 Was hat dir am Programm in der Schule nicht gefallen?

Die Kinder hatten bei diesen Fragen die Möglichkeit, in eigenen Worten eine Rückmeldung zu formulieren. Es waren keine Antwortkategorien vorgegeben.

Aus dem Schulhaus Aare haben zwei Kinder eine Rückmeldung gegeben. Hier kommt generell zum Ausdruck, dass sie es etwas langweilig fanden.

Aus dem Schulhaus Gönhard haben 43 Kinder genauere Angaben gemacht. Die Mehrheit bezieht sich auf das Programm: Einige Kinder mochten die Musik generell (7 Nennungen), das Konzept (5 Nennungen) bzw. das Beatboxen (4 Nennungen) nicht. Sechs Kinder schreiben, dass sie lieber einen Spielnachmittag gehabt hätten. 15 Kinder bezeichnen den Nachmittag als "langweilig", acht Kinder als "kindisch". Zwölf Kinder erwähnen, dass sie es sehr heiss bzw. stickig und sehr laut fanden. Vier Kinder beziehen sich in ihrer kritischen Rückmeldung auf das Znüni.

Aus dem Schulhaus Rohr haben zwei Kinder weitere Auskunft gemacht. Beide sagen, dass sie den Jongleur nicht gemocht haben, betonten aber beide gleichzeitig, dass sie ihn für die kleineren Kinder gut fanden.

Aus dem Schulhaus Schachen hat ein Kind eine Antwort gegeben und pauschal rückgemeldet, dass es den Nachmittag "ein bisschen langweilig" fand.

Aus dem Schulhaus Telli haben zwei Kinder genauere Angaben gemacht und geantwortet, dass sie es "langweilig" bzw. "zu heiss" fanden.

4 Maienzug-Zvieri

4.1 Hat dir das Maienzug-Zvieri (Schoggistängeli und Brötli) geschmeckt?

Das Maienzug-Zvieri an der Schule, das aus einem Schoggistängeli und einem Brötli bestand, hat 91 % der Schülerinnen und Schülern geschmeckt. 6 % geben an, dass sie das Zvieri nicht mochten.

4.2 Wenn nein: Was wäre besser?

Die Kinder hatten bei diesen Fragen die Möglichkeit, in eigenen Worten eine Rückmeldung zu formulieren. Es waren keine Antwortkategorien vorgegeben.

Die 6 % der Schülerinnen und Schüler, die angegeben haben, dass ihnen das Zvieri nicht geschmeckt hat, konnten hierzu genauere Angaben machen. Der Grossteil der 31 Rückmeldungen beinhaltet Kritik (z.B. Brot zu hart/zu weich) bzw. Vorschläge (z.B. Kuchen, Süssgetränke, Berliner, Sandwich) aufgrund persönlicher Vorlieben. Das Thema Allergie (Gluten) wird in einer Wortmeldung explizit erwähnt. Ein Kind schreibt "ohne Nüsse"- und lässt offen, ob es bei der Antwort um eine geschmackliche Präferenz geht oder ob sie ebenfalls mit dem Thema Allergie im Zusammenhang steht.

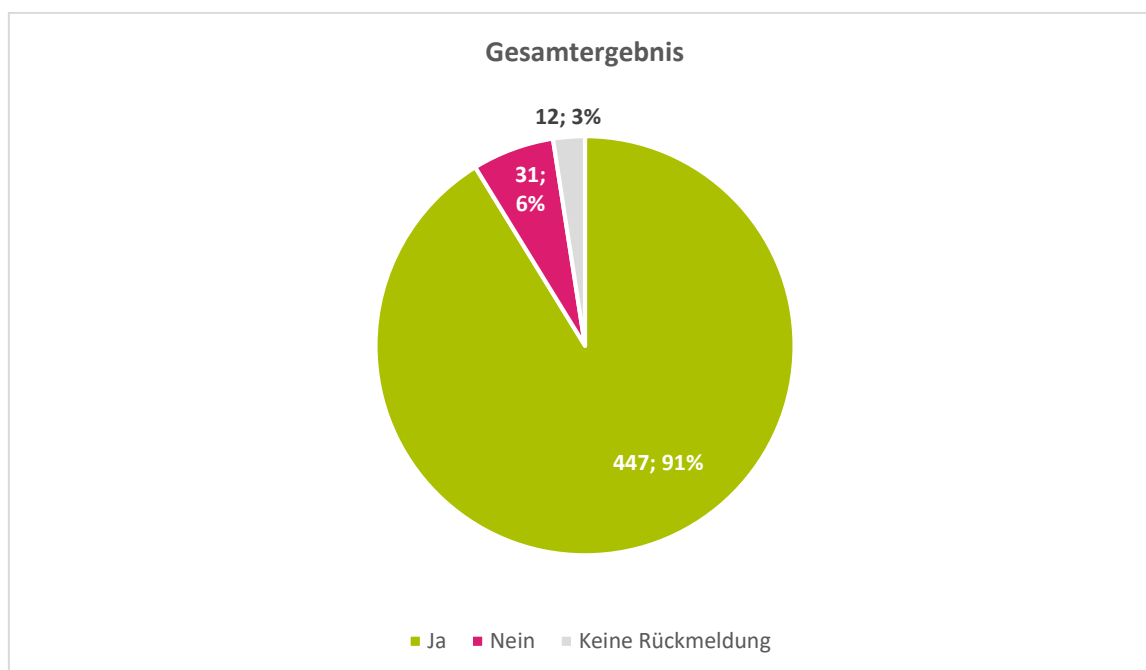


Abbildung 4: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=490)

5 Morgenfeier

5.1 Wie war für dich die Morgenfeier?

Bei dieser Frage hatten die 490 Kinder die Möglichkeit, verschiedene Adjektive anzuklicken, die ihrer Meinung nach auf die Morgenfeier zutreffen. Es konnten mehrere Antworten angeklickt werden. 11 der 490 Kinder haben diese Frage nicht beantwortet (479 Nennungen).

Die teilnehmenden Kinder beschreiben die Morgenfeier über alle Stufen und Schulhäuser hinweg am häufigsten als "cool" (60 % der Kinder), "lustig" (44 %) und "spannend" (40 %). 131 bzw. 130 Kinder (27 %) finden die Morgenfeier "langweilig" bzw. "anstrengend". Deutlich abgeschlagen auf den letzten Plätzen werden von den Kindern in allen Altersstufen und an allen Schulstandorten die Begriffe "peinlich" (5 %) und "ernst" (4 %) zur Beschreibung der Morgenfeier gewählt.

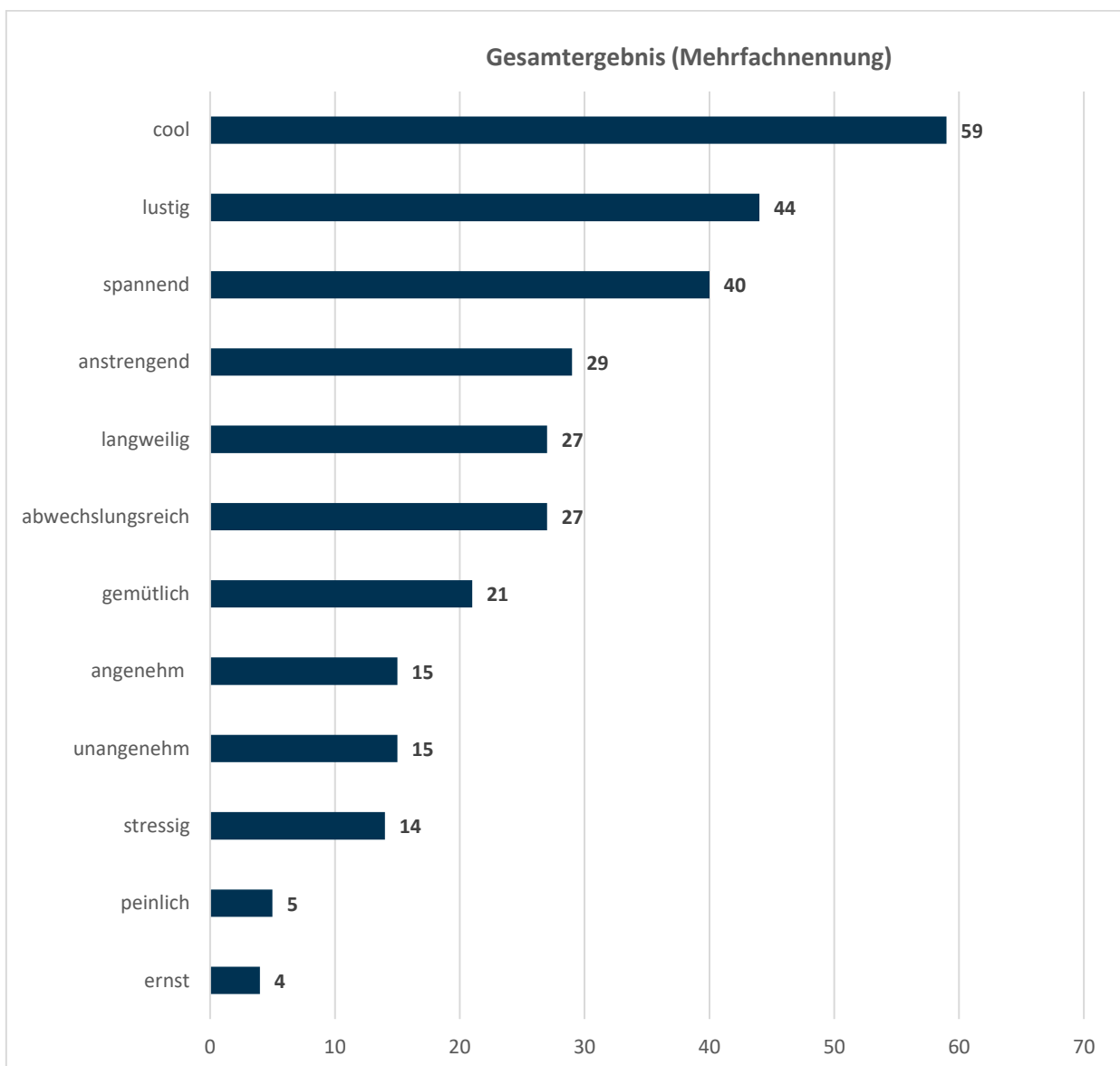


Abbildung 5: Gesamtergebnis (in Prozent bei N=490/n=479, Mehrfachnennung)

5.2 Hat dir die Morgenfeier gefallen?

Die Morgenfeier ist auf Anklang gestossen und hat 72 % der befragten Kinder gefallen. 14 % der Kinder geben an, dass ihnen die Morgenfeier nicht gefallen hat.

Die Zustimmung zur Morgenfeier liegt über die meisten Altersstufen und Schulhäuser hinweg relativ konstant bei zwischen 70 bis 80 %. Einzig die Kinder aus den 5. Klassen (65 %, vgl. Abbildung 7) sowie die Schülerinnen und Schüler aus dem Schulhaus Rohr (62 %, vgl. Abbildung 8) weisen eine leicht geringere Zustimmung auf.

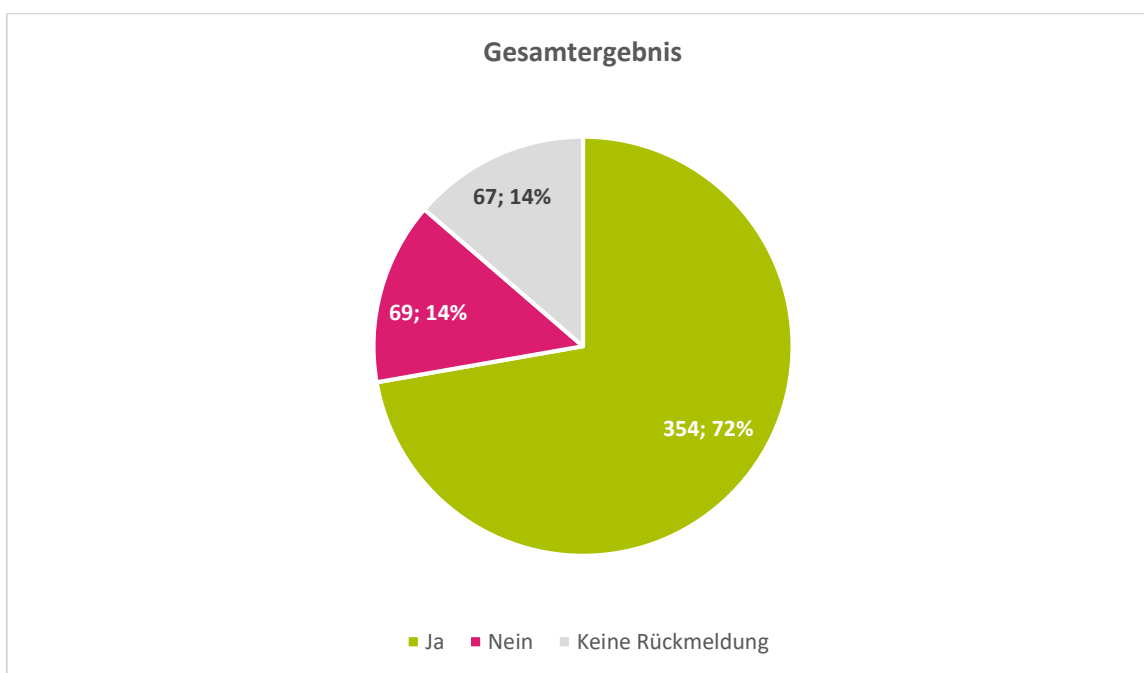


Abbildung 6: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=490)

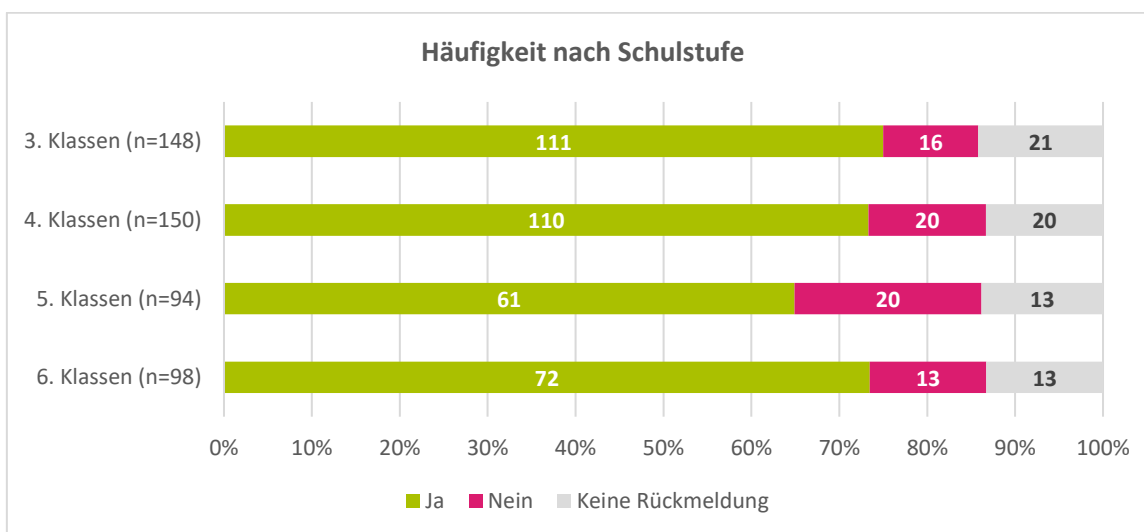


Abbildung 7: Häufigkeit nach Schulstufe (N=490)

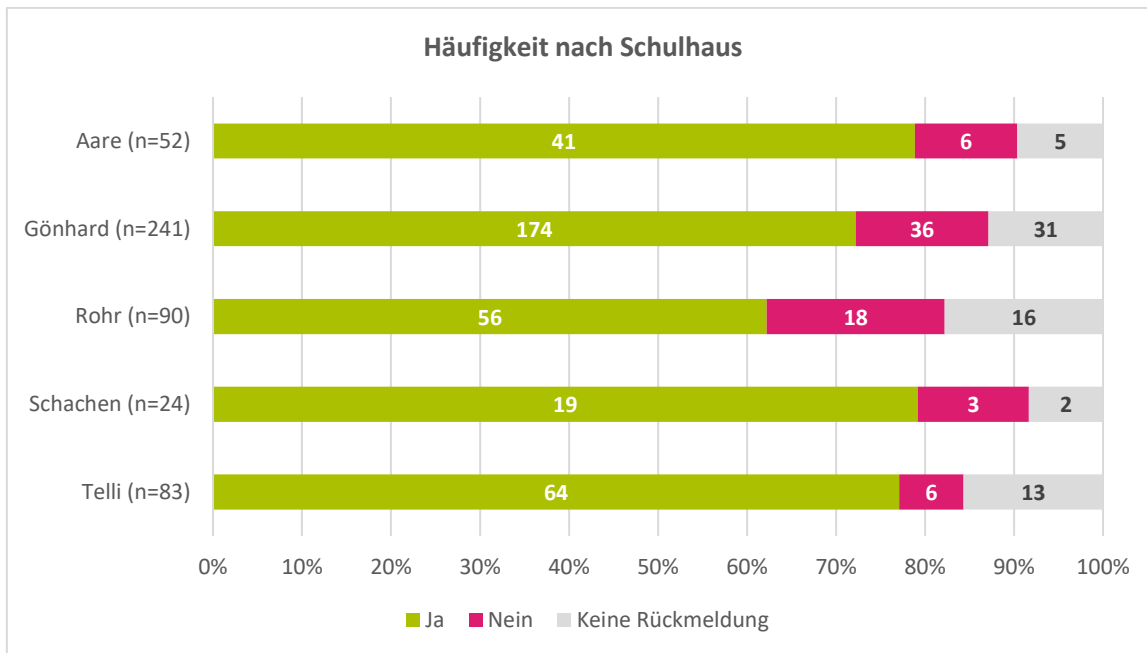


Abbildung 8: Häufigkeit nach Schulhaus (N=490)

5.3 Was hat dir an der Morgenfeier besonders gefallen?

Die Kinder hatten bei diesen Fragen die Möglichkeit, in eigenen Worten eine Rückmeldung zu formulieren. Es waren keine Antwortkategorien vorgegeben.

305 Kinder haben genauere Angaben gemacht, was sie an der Morgenfeier positiv erlebt haben. Einen grossen Stellenwert nehmen für die Kinder die musikalischen Aspekte ein: Zwei Drittel der Kinder erwähnen das Tanzen (123 Nennungen, 40 %), das Singen (52 Nennungen, 17 %) und die Musik im Allgemeinen (25 Nennungen, 8 %) als Highlights. Dabei wird sowohl die eigene Darbietung wie auch das Zuschauen erwähnt. 38 Kindern (12 %) hat "alles" an der Morgenfeier gefallen. Das Wetter wurde bei dieser Frage von 35 Kindern (11 %) erwähnt, jedoch teilweise auch bereits als herausfordernder Aspekt. 35 Kinder (11 %) machen positive Aussagen zu den Neuerungen: 20 Kinder erwähnen, dass sie am neuen Standort mehr Platz hatten und alles gut sehen konnten. 16 Kinder sind froh, dass die Rede kürzer ist und fünf Kinder, dass die Morgenfeier später angefangen bzw. nicht so lange gedauert hat.

5.4 Wieso hat dir die Morgenfeier nicht gefallen?

Die Kinder hatten bei diesen Fragen die Möglichkeit, in eigenen Worten eine Rückmeldung zu formulieren. Es waren keine Antwortkategorien vorgegeben.

64 Kinder haben genauere Angaben gemacht, was ihnen an der Morgenfeier nicht gefallen hat. Fast 70 % davon nennen hier die heissen Temperaturen und viele bemängeln dabei explizit die fehlenden Schattenplätze (44 Nennungen). 13 Kinder geben an, dass sie die Morgenfeier als langweilig erlebten, und acht Kinder hätten sich etwas zu essen oder trinken gewünscht. Drei Schülerinnen und Schüler nehmen kritisch Bezug zum neuen Standort und wünschen sich die Morgenfeier wieder in der Telli bzw. dass Traditionen nicht geändert werden.

5.5 Wie findest du die Länge der Morgenfeier?

Die Länge der Morgenfeier wurde von exakt der Hälfte der Umfrageteilnehmenden (50 %) als "genau richtig" bewertet. Dem gegenüber stehen 40 % der Kinder, die die Feier zu lang fanden. 7 % sind der Meinung, dass die Morgenfeier noch länger dauern dürfte. Dabei gibt es bei den Schulstufen fast keine Unterschiede, was ein wenig überrascht, da man davon ausgehen könnte, dass die jüngeren Kinder schneller ermüden als die älteren. Dies war jedoch offenbar nicht der Fall (vgl. Abbildung 10).

Vergleicht man die Schulhäuser, sticht heraus, dass vor allem die Kinder aus dem Telli-Schulhaus finden, dass die Morgenfeier genau richtig lang war oder noch länger sein könnte. Nur 27 % der befragten Kinder aus der Telli finden, die Morgenfeier sollte kürzer sein – an den anderen Standorten ist diese Quote deutlich höher (Aare: 48 %, Gönhard und Rohr: je 43 %, Schachen: 38 %, vgl. Abbildung 11).

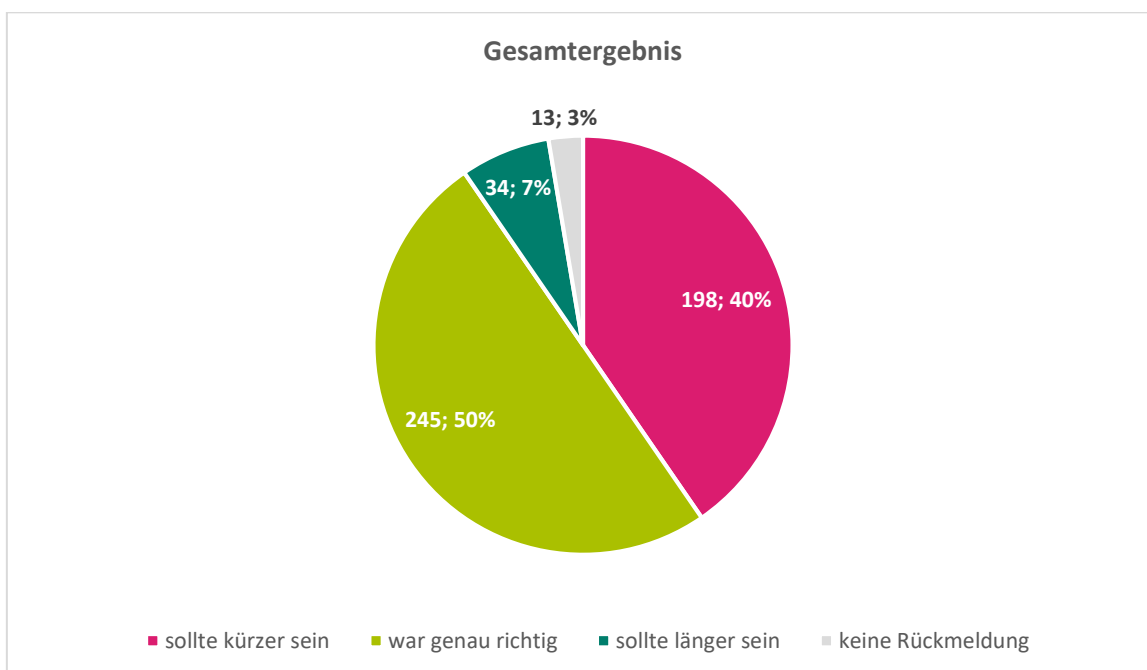


Abbildung 9: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=490)

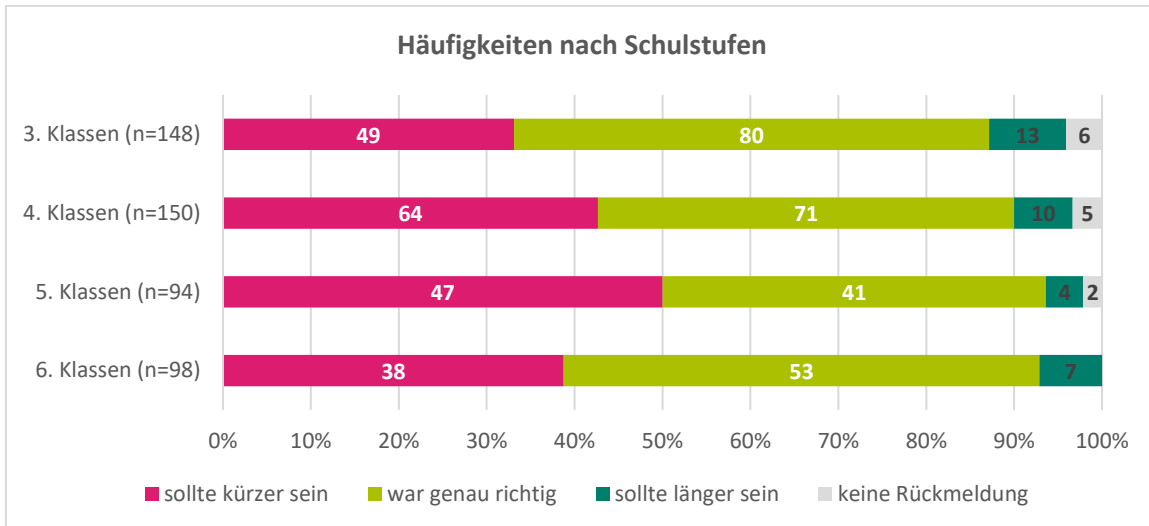


Abbildung 10: Häufigkeiten nach Schulstufen (N=490)

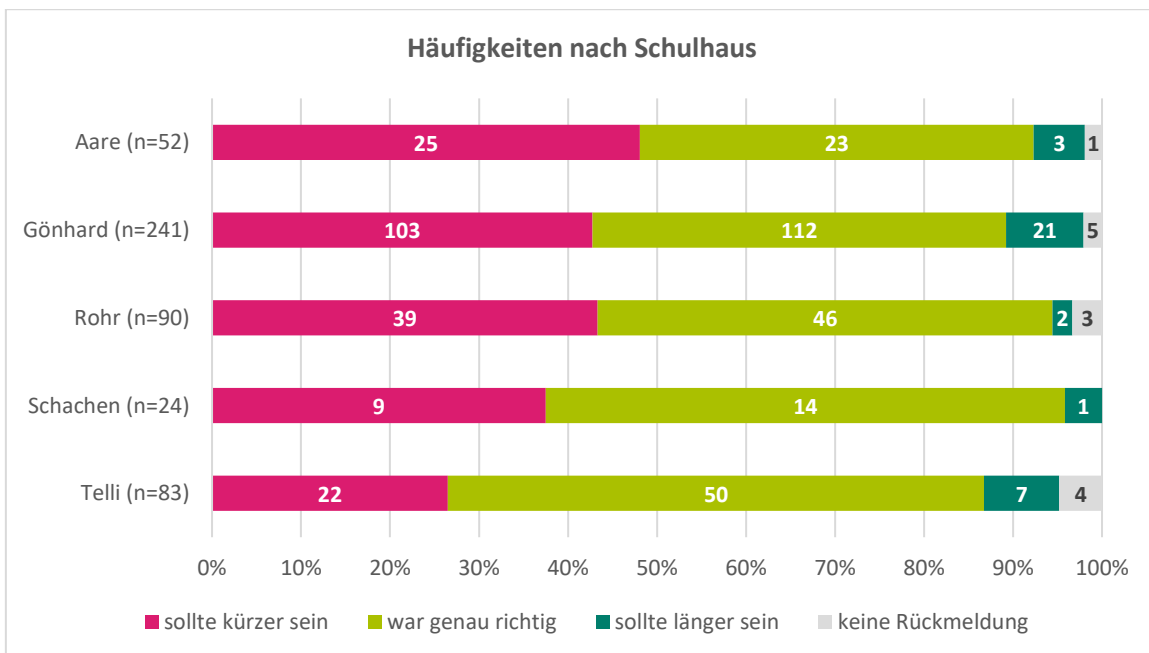


Abbildung 11: Häufigkeiten nach Schulhaus (N=492)

6 Umzug

6.1 Wie war es für dich, den Umzug zu laufen?

Mehr als die Hälfte (56 %) aller befragten Kinder gaben an, dass der Umzug "genau richtig" sei. Gut einem Drittel (31 %) der Schülerinnen und Schüler war der Umzug zu lang; 9 % empfanden ihn als zu kurz.

Bei der Aufschlüsselung der verschiedenen Schulstufen zeigen sich interessante Tendenzen. Auffallend ist, dass der Wunsch nach einem kürzeren Umzug stärker zum Ausdruck kommt, je höher die Schulstufe ist – je jünger die Kinder sind, desto mehr zeigt sich der Wunsch nach einem längeren Umzug (vgl. Abbildung 13). Über alle Altersstufen hinweg ist die grösste Gruppe jedoch stets diejenige, die den Umzug als "genau richtig" bezeichnet (3. Klasse: 51 %, 4. Klasse: 59 %, 5. Klasse: 54 %, 6. Klasse: 58 %).

Vergleicht man die Schulstandorte, sticht Rohr heraus (vgl. Abbildung 14). Dort ist eine relativ grosse Gruppe von 48 % der Meinung, der Umzug sollte kürzer sein. In den anderen Schulstandorten ist diese Quote deutlich tiefer (Aare und Gönhard: je 27 %, Schachen 38 %, Telli: 24 %).

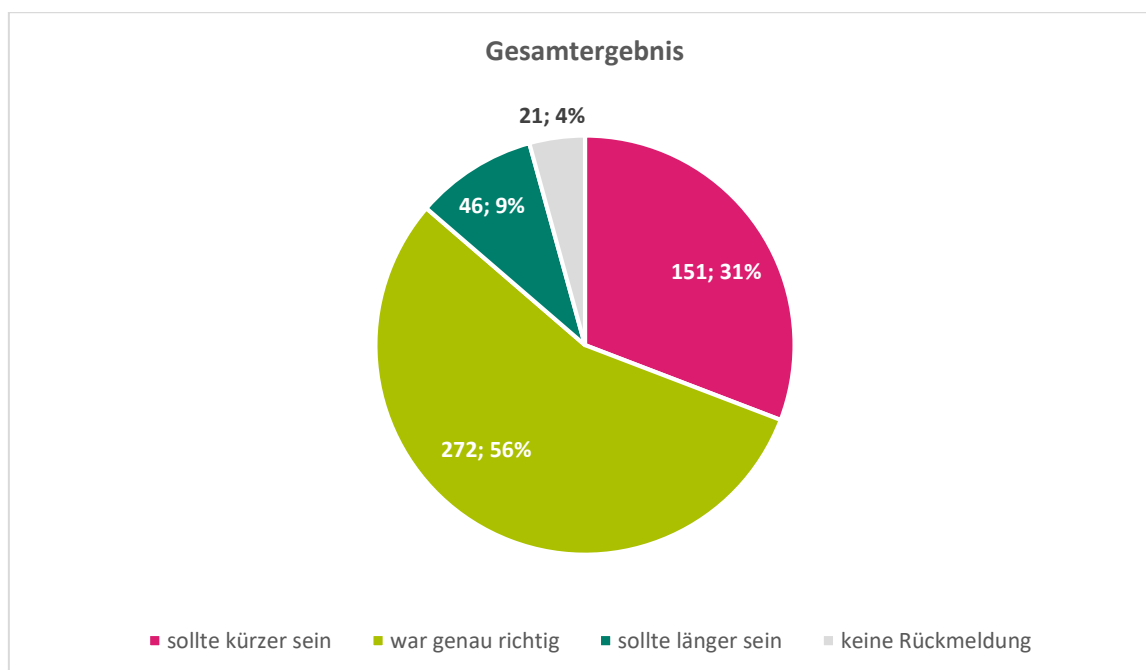


Abbildung 12: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=490)

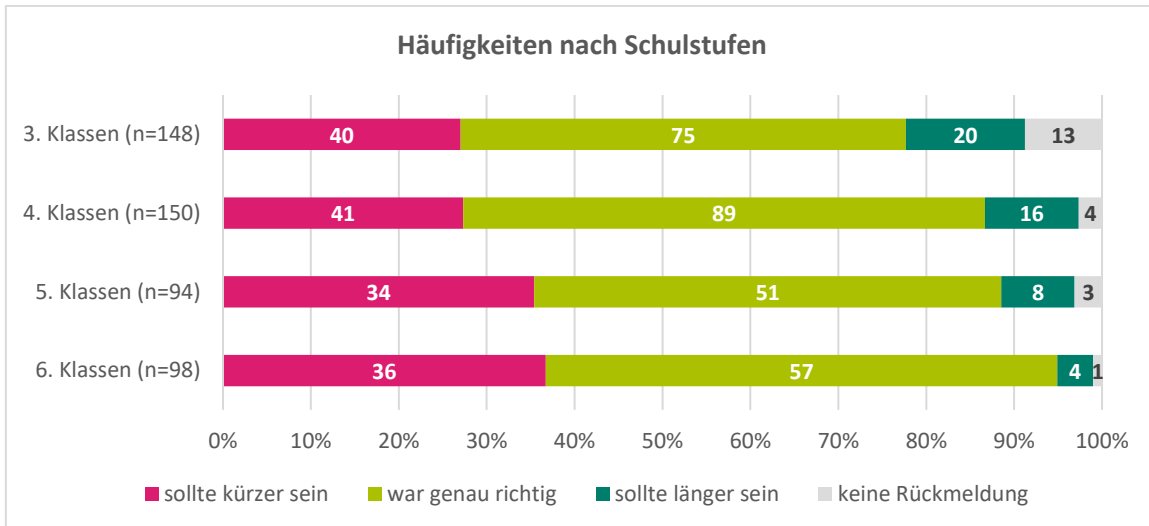


Abbildung 13: Häufigkeiten nach Schulstufen (N=490)

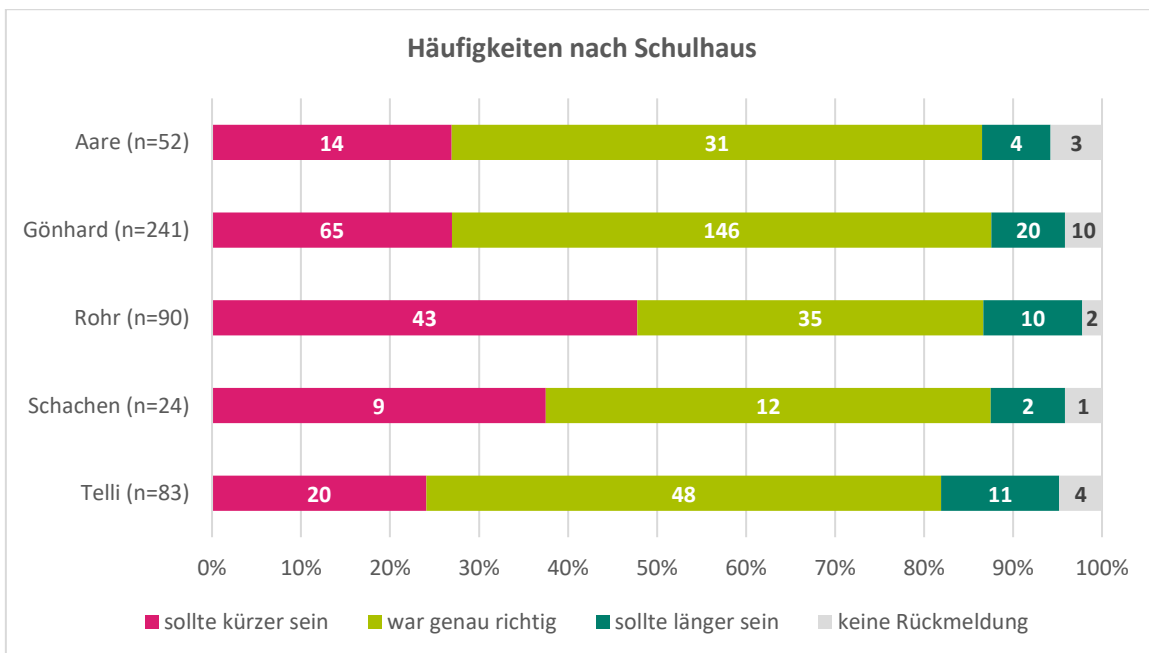


Abbildung 14: Häufigkeiten nach Schulhaus (N=490)

6.2 Hat dir der Umzug gefallen?

Insgesamt wird der Umzug sehr positiv bewertet. Von den 490 befragten Schülerinnen und Schülern geben 79 % an, dass ihnen der Umzug gefallen hat. Diese positive Beurteilung ist über alle Altersgruppen und Schulstandorte hinweg relativ konstant (stets über 70 %). Demgegenüber stehen 10 % der Kinder, denen der Umzug nicht zusagte.

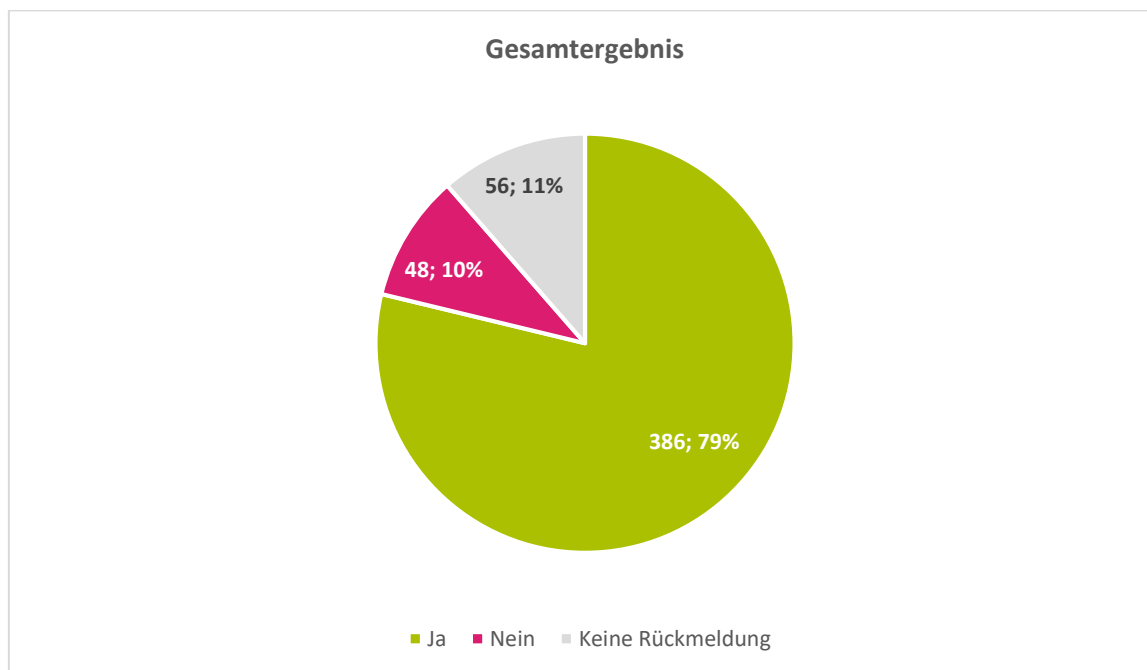


Abbildung 15: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=490)

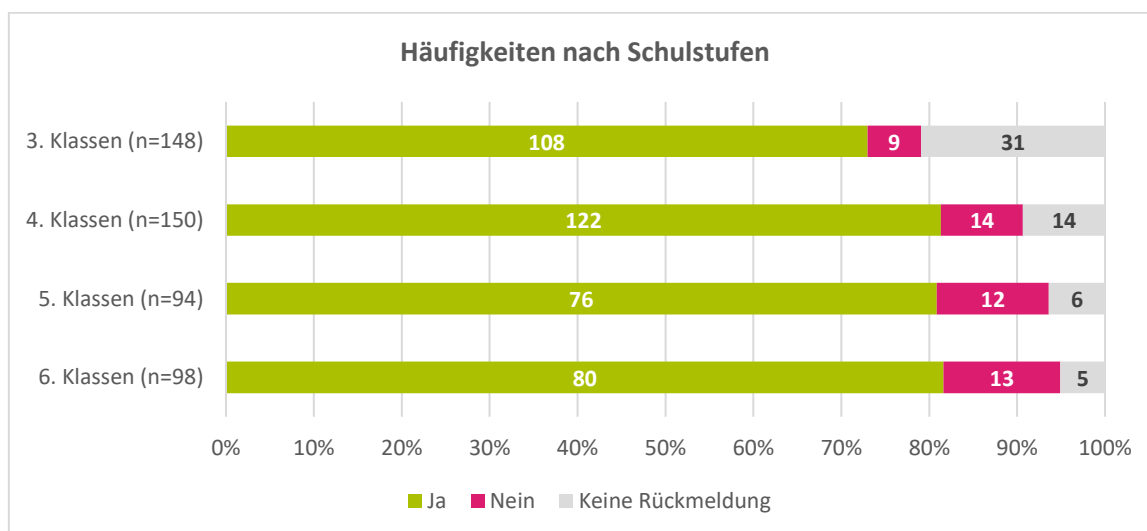


Abbildung 16: Häufigkeiten nach Schulstufen (N=490)

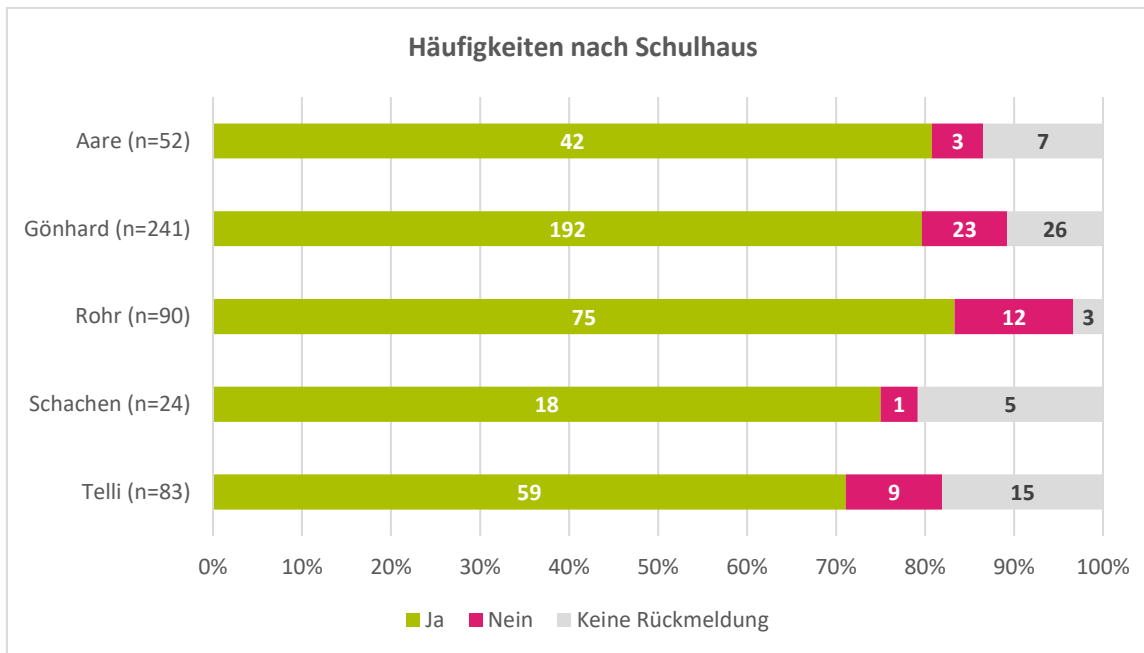


Abbildung 17: Häufigkeiten nach Schulhaus (N=490)

6.3 Was hat dir am Umzug besonders gefallen?

Die Kinder hatten bei diesen Fragen die Möglichkeit, in eigenen Worten eine Rückmeldung zu formulieren. Es waren keine Antwortkategorien vorgegeben.

329 Kinder haben genauere Angaben gemacht, was ihnen am Umzug besonders gefallen hat. Die Rückmeldung lässt sich in verschiedene Kategorien einteilen. Es gab eine grössere Gruppe, der "alles" am Umzug gefallen hat (76 Nennungen, 23%). Am wichtigsten war für die Kinder jedoch ganz klar der soziale Aspekt des Umzugs mit 102 Nennungen (31 %). Darunter fallen zum Beispiel das Treffen/Sehen von Bekannten, Freunden oder Verwandten (53 Nennungen) oder auch die vielen Zuschauenden und die Interaktionen mit ihnen wie Winken, Süssigkeiten erhalten etc. (31 Nennungen). Diverse Kinder beantworten die Frage mit "dass alle Leute glücklich waren" oder "dass alle in Aarau so fröhlich sind". Viele Kinder (6 %) erwähnen auch explizit das Laufen vor, hinter oder neben einer bestimmten Person als Highlight. Ebenfalls prominent erwähnt (28 %) werden die repräsentativen Aspekte: Die Bedeutung, die das durch die Stadt gehen als solches hat und der damit verbundene Stolz sowie die ästhetische Seite des Maienzugs wie die Blumen, die Flaggen und die schönen Kleider kommen in vielen Voten zum Ausdruck. Teilweise werden ganz konkrete Erlebnisse geschildert wie "die Fahne halten dürfen", "zu vorderst laufen dürfen" oder "als wir Juri, den Standartenträger, gesehen haben". 60 Kinder (18 %) geben an, dass ihnen am Umzug die Musik und das Singen ganz besonders gefallen haben. Von je 5 % der Kinder wurde das schöne Wetter und die Tatsache, dass man beim Umzug im Schatten laufen konnte (17 Nennungen) sowie die neue Route bzw. der spätere Umzugsstart (15 Nennungen) positiv hervorgehoben.

6.4 Wieso hat dir der Umzug nicht gefallen?

Die Kinder hatten bei diesen Fragen die Möglichkeit, in eigenen Worten eine Rückmeldung zu formulieren. Es waren keine Antwortkategorien vorgegeben.

40 Kinder machten genauere Angaben, wieso ihnen der Umzug nicht gefallen hat. In 15 Nennungen wurde auf das heiße Wetter hingewiesen. 12 Kindern war die Route zu lang, sieben Kinder fanden den Umzug langweilig und fünf Kinder wünschen sich die alte Route zurück (vier davon erwähnen explizit die Telli, die sie sich als Standort zurück wünschen). Drei Kinder störten sich am langen Warten.

7 Programm am Freitagnachmittag

7.1 Hast du am Freitag das Nachmittagsprogramm (Theater/Kino) besucht?

Von den befragten Kindern haben etwas mehr als ein Drittel (35 %) am Freitagnachmittagsprogramm teilgenommen. 62 % der Kinder gaben an, nicht teilgenommen zu haben.

Vergleicht man die Klassenstufen, werden Unterschiede deutlich: Aus den 6. Klassen waren fast die Hälfte (48 %) der Schülerinnen und Schüler beim Nachmittagsprogramm dabei, aus den 4. Klassen waren es hingegen nur 23 % (vgl. Abbildung 19). Bei den Schulstandorten hingegen fällt auf, dass die Teilnahmequote der Kinder aus dem Telli-Schulhaus mit 18 % deutlich tiefer ausfällt als diejenige aus den anderen Schulstandorten (Aare: 40 %, Gönhard: 36 %, Rohr: 38 %, Schachen: 54 %, vgl. Abbildung 20).

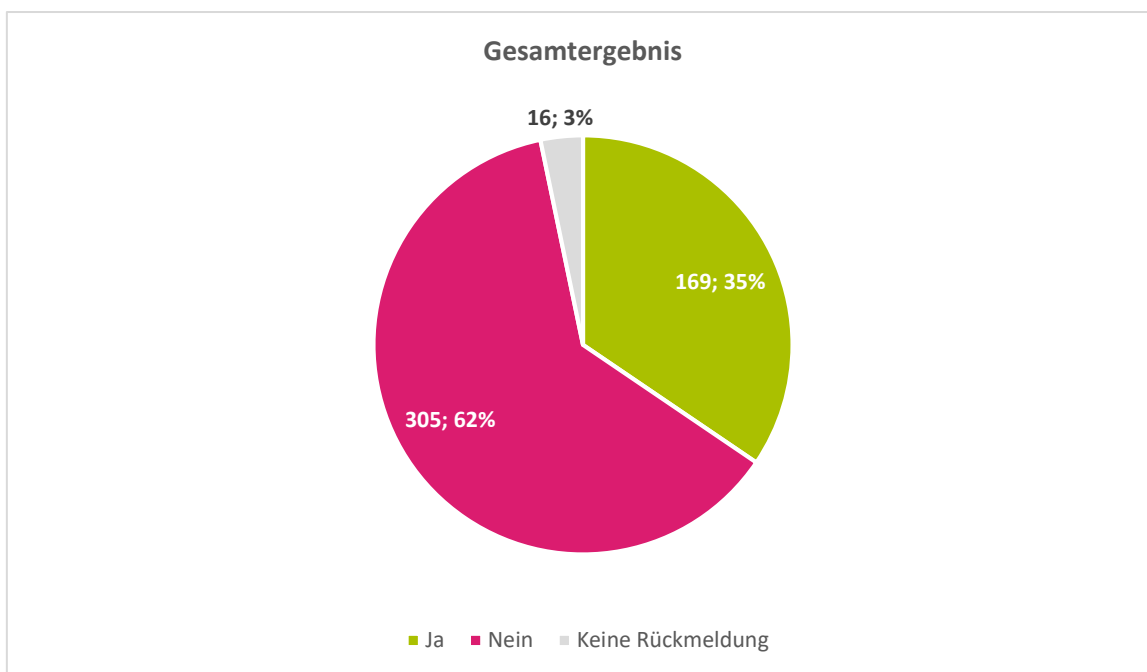


Abbildung 18: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=490)

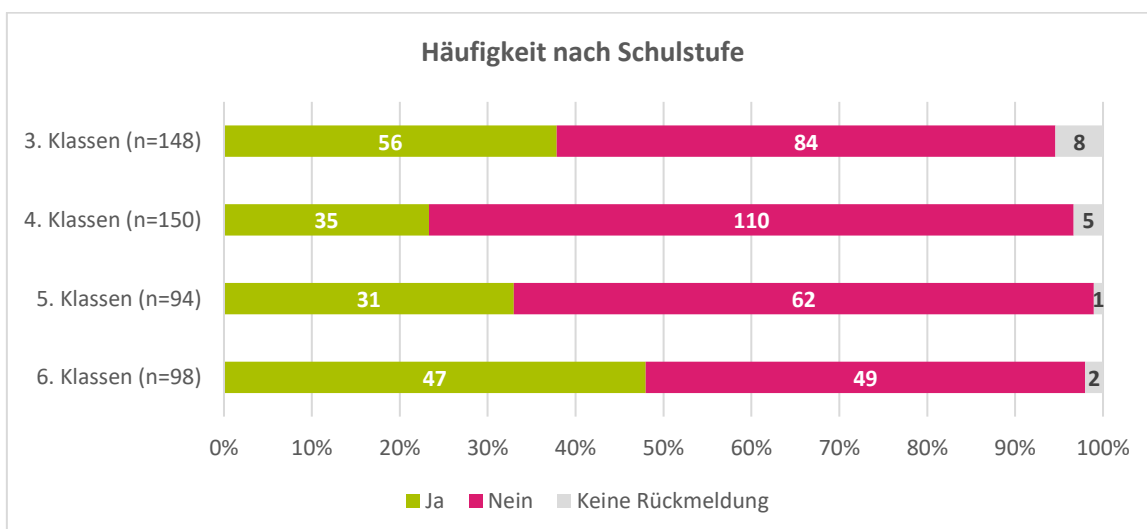


Abbildung 19: Häufigkeit nach Schulstufe (N=490)

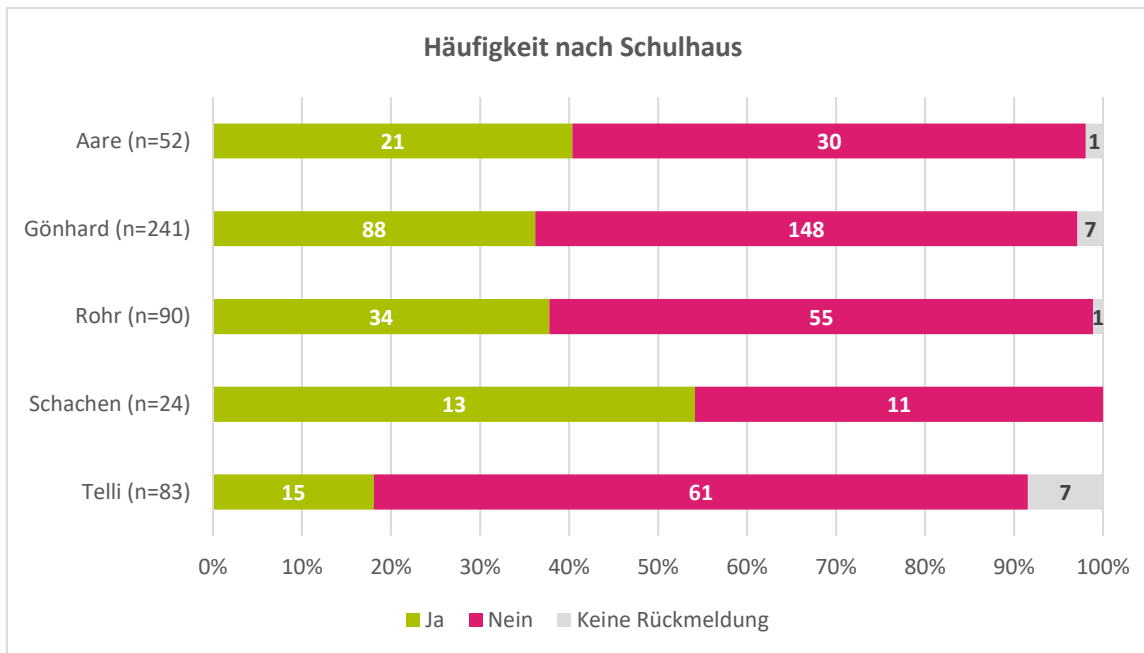


Abbildung 20: Häufigkeit nach Schulhaus (N=490)

7.2 Wieso nicht?

52 % der Kinder, die am Freitag nicht am Nachmittagsprogramm teilgenommen haben, geben an, keine Zeit / andere Pläne gehabt zu haben. Je 22 % nennen einen "anderen Grund" bzw. können sich nicht mehr erinnern, weshalb sie von der Teilnahme abgesehen haben. Nur für 15 Kinder (4 %) war das Programm selber zu unattraktiv und der Grund, sich nicht anzumelden.

Bei der Antwortoption «Anderer Grund» hatten die Kinder die Möglichkeit, diesen in eigenen Worten zu spezifizieren. 78 Kinder haben diese Möglichkeit genutzt. Die grösste Gruppe unter ihnen (22 %) haben es vorgezogen, direkt zum Lunapark zu gehen. Weitere 21 % der Kinder geben Ferienabreisen an als Grund, weshalb sie nicht teilgenommen haben. 17 % waren zu müde bzw. es war ihnen zu heiss. Neun Kinder antworten, dass sie einfach "keine Lust" hatten und acht Kinder wollten teilnehmen, durften aber nicht. Vier Kinder verbrachten den Nachmittag mit den Grosseltern und nennen dies als Grund, nicht teilgenommen zu haben. Sechs Kinder geben an, dass sie nichts vom Programm am Freitagnachmittag gewusst haben.

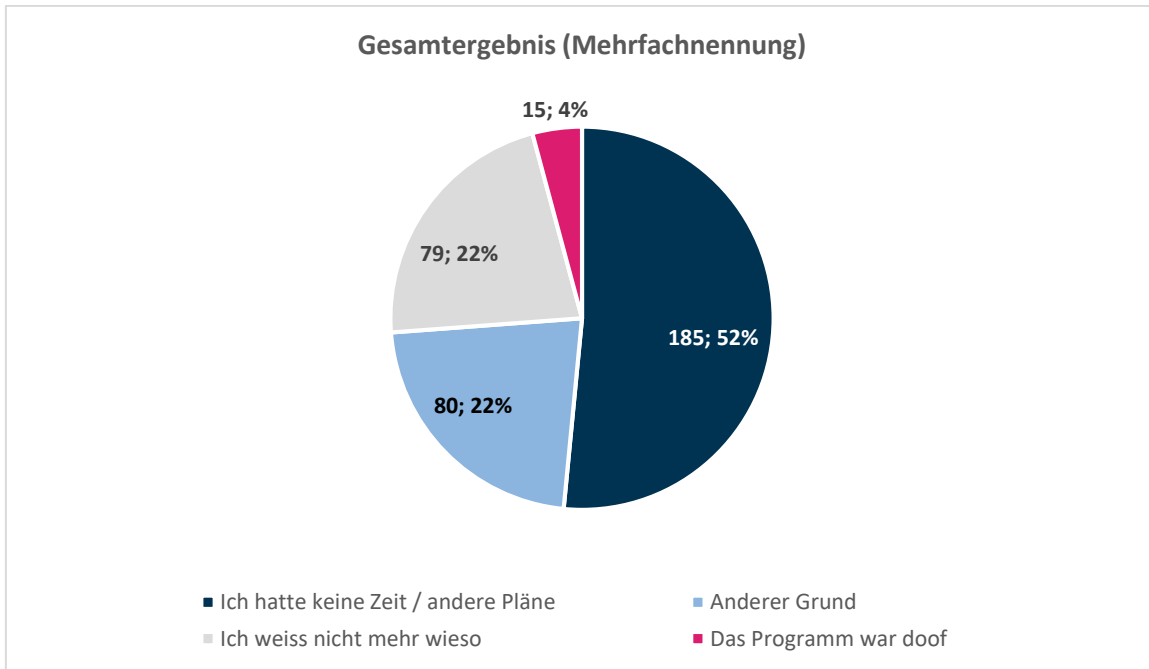


Abbildung 21: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=305/n=302, Mehrfachnennung)

7.3 Was hast du besucht?

Von den insgesamt 169 Kindern, die das Nachmittagsprogramm besucht haben, entschieden sich 59 % für das Kino und 37 % für das Theater.

Dabei fand das Theater insbesondere bei den jüngeren Kindern mehr Zulauf; die höheren Klassenstufen präferierten das Kino (vgl. Abbildung 23).

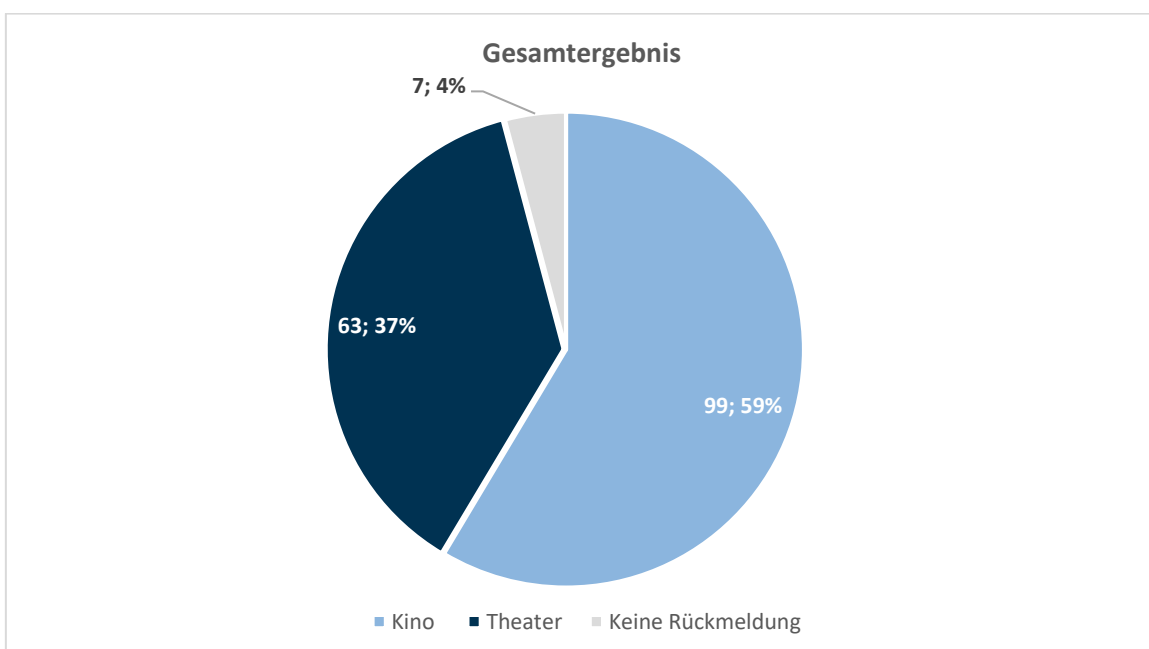


Abbildung 22: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=169)

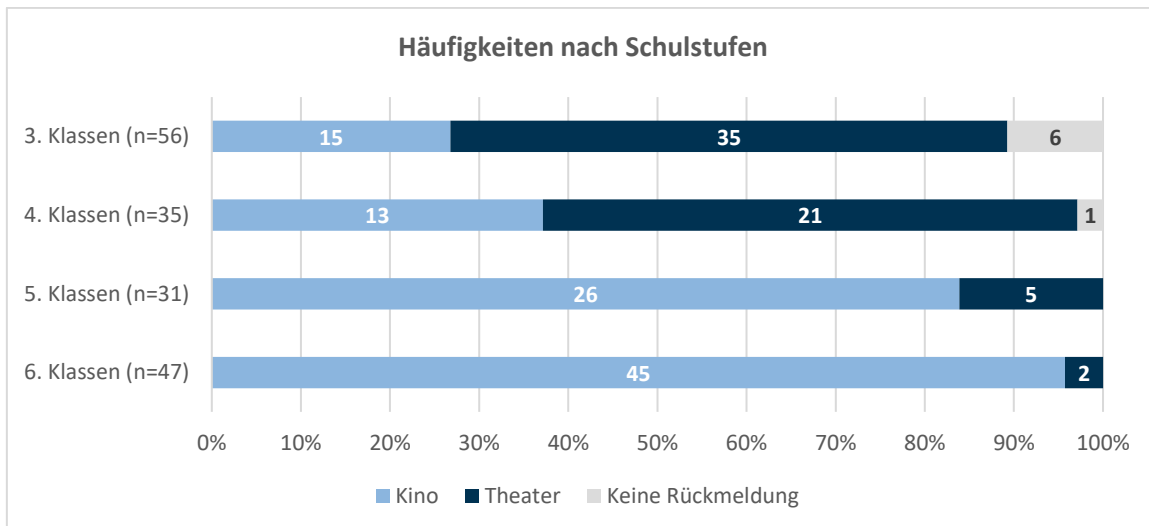


Abbildung 23: Häufigkeiten nach Schulstufen (N=169)

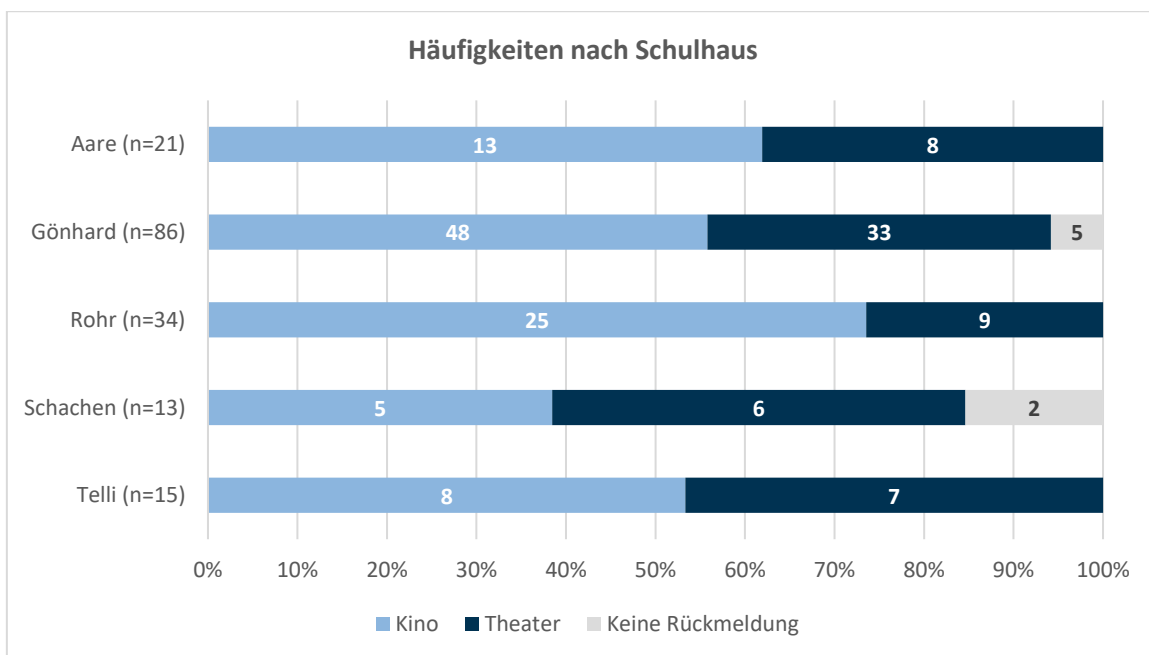


Abbildung 24: Häufigkeiten nach Schulhaus (N=169)

Kino-Programm

7.4 Hat es dir im Kino gefallen?

Von den 99 Kinobesucherinnen und Kinobesuchern hat es 93 % gefallen. Die Kinder konnten ihre Antwort in eigenen Worten spezifizieren. Hier zeigt sich: Der Film selber kam sehr gut an (49 Nennungen, 56 %). Auch schätzten die Kinder es ganz besonders, dass der Kinobesuch kostenlos war und dass es Popcorn gab (12 Nennungen, 14 %). Auch, dass man sitzen konnte, wo man wollte, sowie die netten Mitarbeitenden werden erwähnt.

Sieben teilnehmenden Kindern (7 %) hat das Nachmittagsangebot im Kino nicht gefallen. Sechs davon nennen den Film selber als Grund dafür.

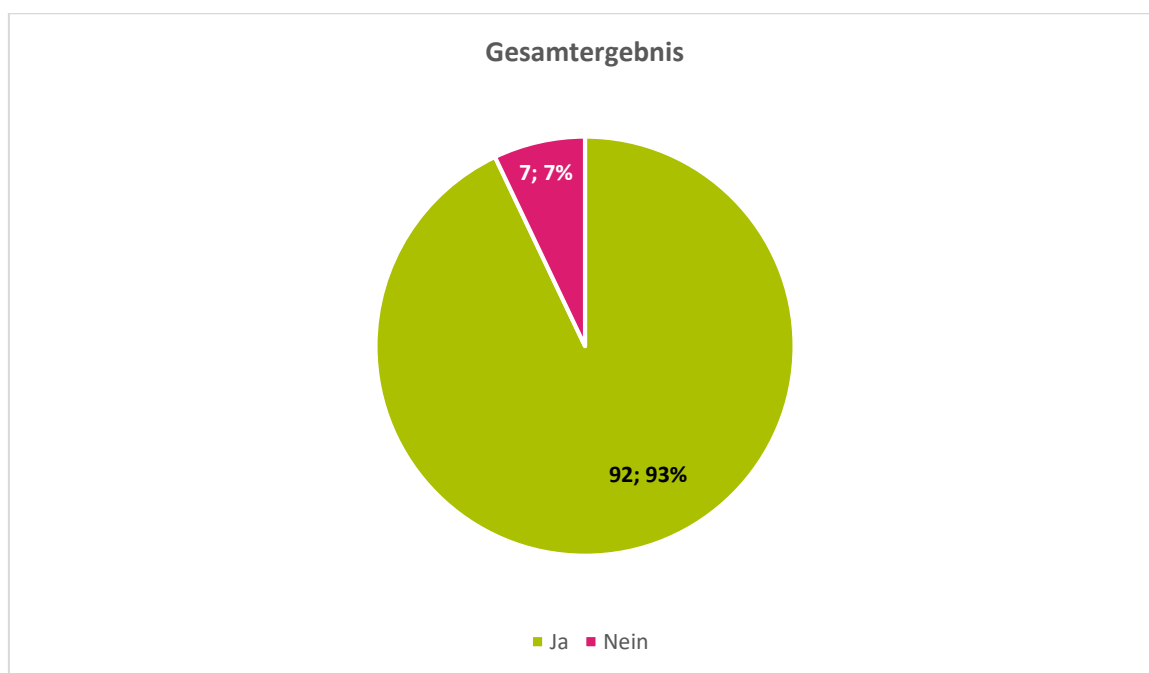


Abbildung 25: Gesamtergebnis (N=99)

Theater-Programm

7.5 Hat es dir im Theater gefallen?

Auch bei den 63 Kindern, die das Theater besucht haben, fand das Angebot sehr positiven Anklang: 95 % geben an, dass ihnen das Programm gefallen hat. Hervorgehoben werden die lustige Geschichte, die Musik sowie ganz konkrete Szenen und Figuren.

Drei Kindern hat das Nachmittagsprogramm im Theater nicht gefallen. Alle drei geben als Grund an, dass sie die Geschichte langfädig fanden.

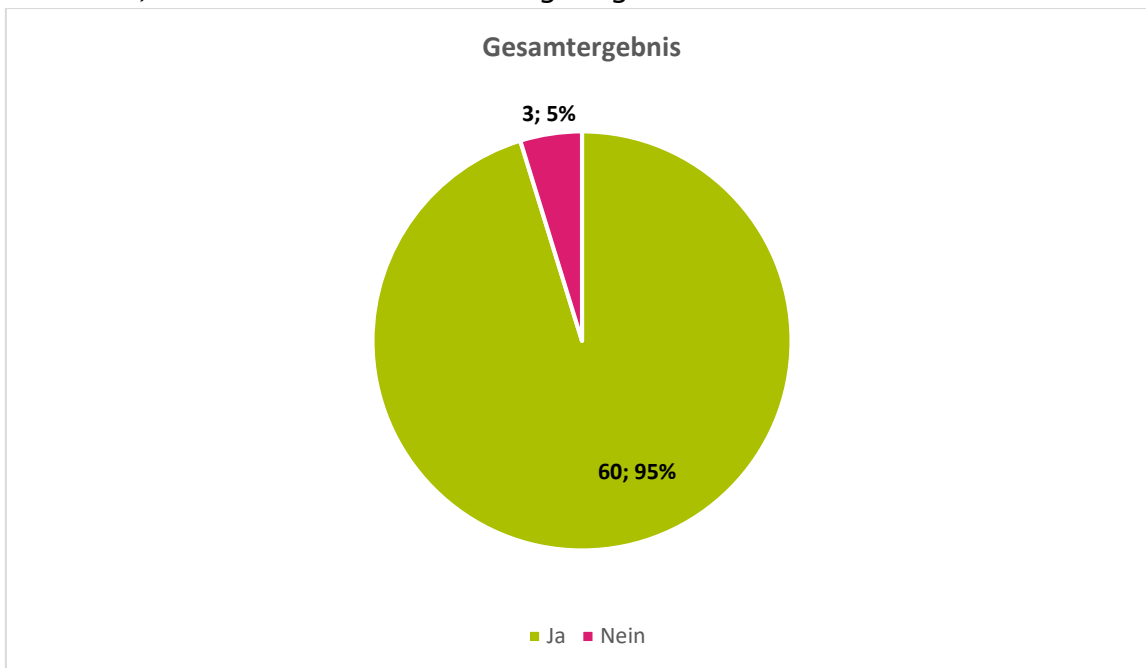


Abbildung 26: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=63)

8 Programm am Freitagabend

Was hast du am Freitag auf dem Festgelände im Schachen besucht und wie hat es dir gefallen?

Der Lunapark war am Freitagabend die am meisten besuchte – nur 9 % der Umfrageteilnehmenden gingen nicht hin – und die klar beliebteste Attraktion der befragten Kinder: 85 % der Besuchenden fanden den Lunapark gut, 12 % mittelmässig und nur 2 % gefiel es nicht. Die Essensstände wurden von über mehr als der Hälfte der Kinder genutzt, davon mochten 77 % das Angebot, 18 % bewerteten es als mittelmässig und 5 % mochten es nicht. Beides ist somit sehr gut angekommen bei den Kindern.

Die Konzerte wurden weniger stark besucht. 46 % der Kinder verzichtete auf die Konzerte der Kinderbands und 55 % hat sich die «OSA rockt»-Konzerte nicht angeschaut. Auch die Zufriedenheit mit diesen Programmpunkten liegt etwas tiefer – nur 46 % der Kinderband-Konzertbesuchenden fanden den Auftritt gut, weitere 45 % mittelmässig, und 9 % gefielen sie nicht. Die «OSA rockt»-Konzerte gefielen 61 % der besuchenden Kinder gut bzw. 27 % mittelmässig und 12 % geben an, dass sie sie nicht mochten.

Bei der Antwortoption «Anderes» hatten die Kinder die Möglichkeit, in eigenen Worten «Anderes» zu spezifizieren. 47 Kinder haben diese Möglichkeit genutzt. Die Antworten beziehen sich grossmehrheitlich auf spezifische Attraktionen des Lunaparks, wie z.B. Schiessstände, ganz konkrete Bahnen oder Süssigkeiten-Verkaufsstände. Weiter werden von den Kindern vereinzelt das Openair Chrutwäje, Verabredungen mit Freunden und Verwandten sowie Ferienreisen genannt.

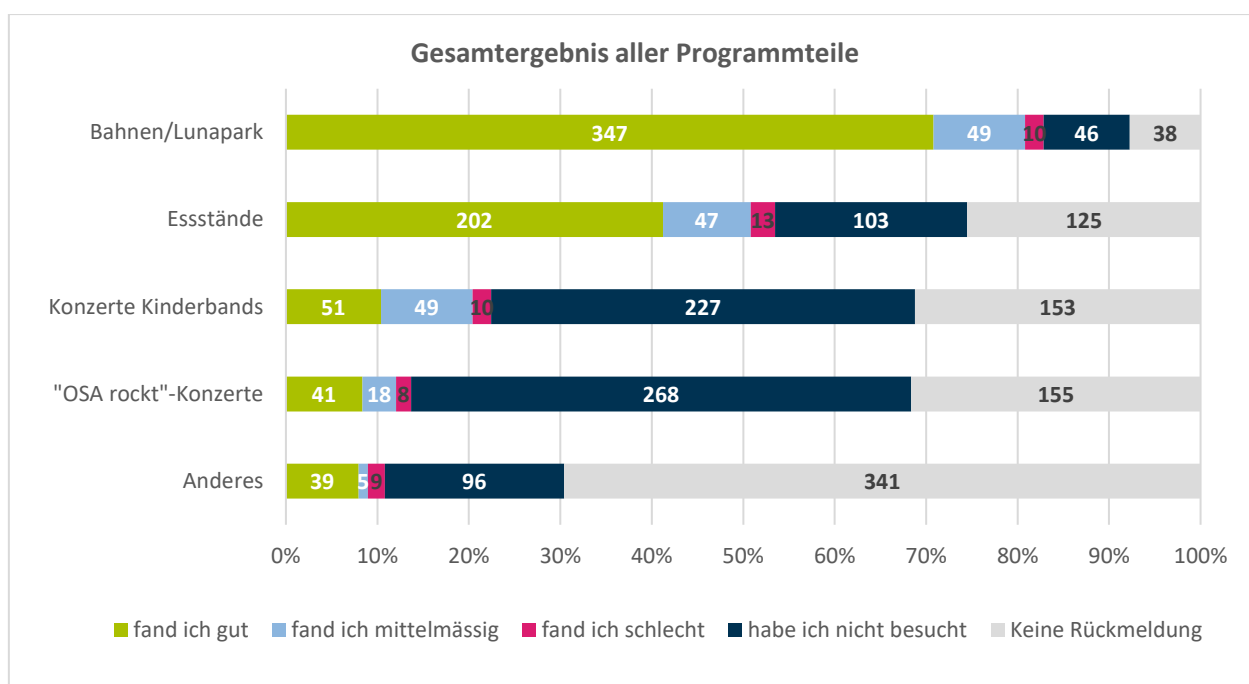


Abbildung 27: Gesamtergebnis aller Programmteile (Häufigkeit bei N=490)

9 Ausblick: Maienzug 2024

Freust du dich auf den nächsten Maienzug?

Die deutliche Mehrheit der Kinder freut sich auf den Maienzug im nächsten Jahr: 62 % beantworteten die Frage klar mit Ja, 26 % weitere geben eine mittelmässige Vorfreude an. Nur 5 % der befragten Kinder gibt an, sich nicht auf die nächste Durchführung zu freuen.

Die Vorfreude ist durch die Schulstufen und die Schulstandorte hinweg relativ konstant, wobei bei der 5. Klasse sowie im Schulhaus Rohr die mittelmässige Vorfreude im Vergleich zu den anderen Stufen bzw. Standorten leicht überwiegt. Klar ist: Der Prozentanteil der Kinder, die sich nicht auf den Maienzug 2024 freuen, bleibt in allen Klassen und in jedem Schulhaus im einstelligen Bereich und weist in der 4. Klasse bzw. im Schulhaus Schachen mit 8 % den jeweils grössten Anteil auf (vgl. Abbildung 29 und 30).

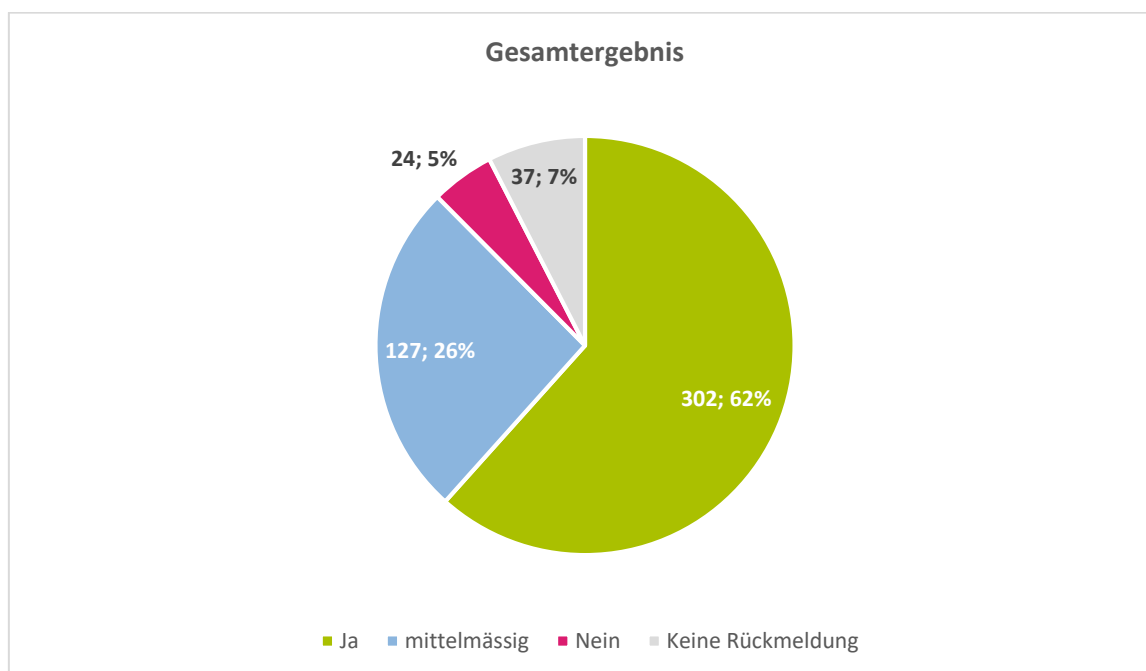


Abbildung 28: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=490)

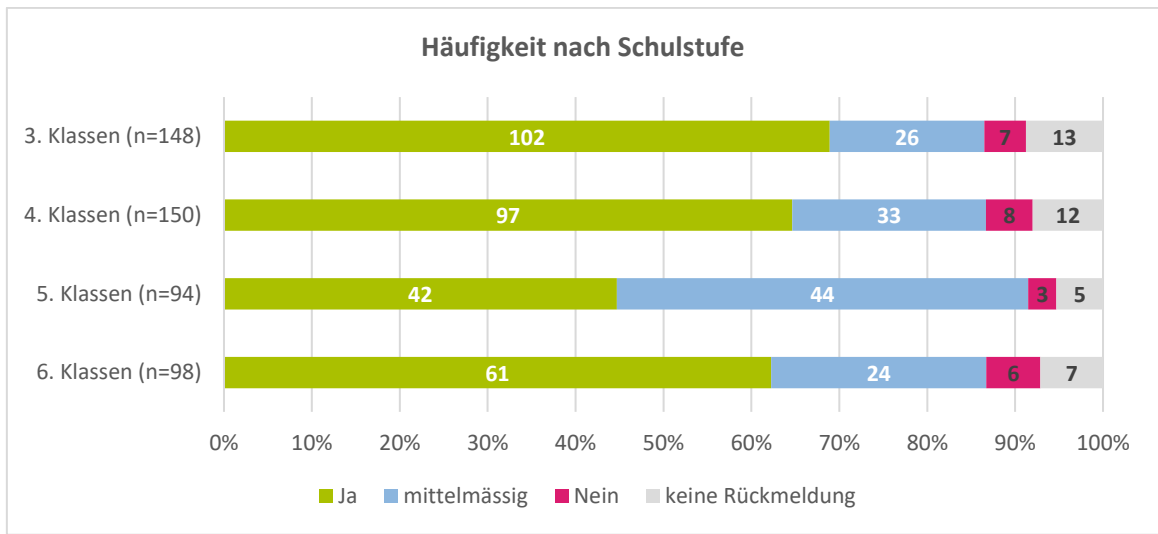


Abbildung 29: Häufigkeit nach Schulstufe (N=490)

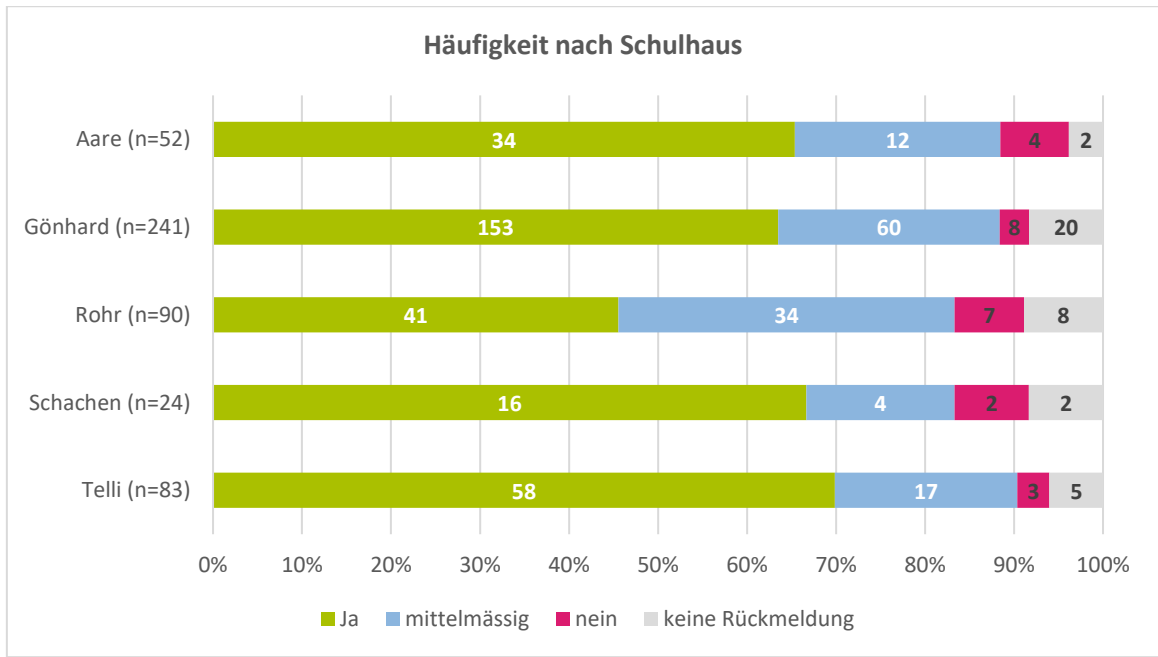


Abbildung 30: Häufigkeit nach Schulhaus (N=490)

10 Offene Schlussfrage

Gibt es sonst noch etwas, was du zum Maienzug sagen möchtest?

248 Kinder wollten bei der offenen Abschlussfrage noch etwas zum Maienzug mitteilen.

17 % davon nutzten die Gelegenheit, um auszudrücken, wie sehr sie den Maienzug genossen haben bzw. dass sie sich auf die nächste Durchführung freuen und dass "alles perfekt/gut/super" gewesen sei (42 Nennungen). Die mit Abstand grösste Zahl der Rückmeldungen dreht sich um das Wetter (80 Nennungen, 32 %), wobei der Wunsch nach mehr Schatten die Hälfte all dieser Aussagen prägt. Andererseits wird hinsichtlich Wetter im Abschlussvotum auch von vielen Kindern festgehalten, dass sie hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder so schön sonnig ist und dass es nicht regnet. Ebenfalls ein grosser Teil der Rückmeldungen (62 Nennungen, 25 %) bezieht sich auf das Essen und Trinken: Viele Kinder wünschen sich Verpflegung und vor allem Getränke (oft einfach nur Wasser) vor/während/nach dem Umzug. 37 Kinder (15 %) möchten zukünftig mehr Musik und Tanz sowie einen grösseren Lunapark, vier Kinder wünschen sich weniger Tänze. Weitere 37 Wortmeldungen (15 %) beziehen sich auf das Anliegen, dass die Morgenfeier oder der Umzug kürzer gestaltet wird und dass einerseits Stress, andererseits Wartezeiten vermieden werden. 18 Kinder (7 %) drücken ihr Bedauern aus, dass der Standort Telli verlassen wurde, sieben davon explizit mit Bezug zum Thema Beschattung und zwei explizit mit Bezug zum Thema Traditionswahrung. 12 Kinder (5 %) favorisieren den aktuellen Standort und rufen bei der Abschlussfrage dazu auf, ihn beizubehalten.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=490)	4
Abbildung 2: Häufigkeit nach Schulstufe (N=490)	4
Abbildung 3: Häufigkeit nach Schulhaus (N=490).....	5
Abbildung 4: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=490)	7
Abbildung 5: Gesamtergebnis (in Prozent bei N=490/n=479, Mehrfachnennung)	8
Abbildung 6: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=490)	9
Abbildung 7: Häufigkeit nach Schulstufe (N=490)	9
Abbildung 8: Häufigkeit nach Schulhaus (N=490).....	10
Abbildung 9: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=490)	11
Abbildung 10: Häufigkeiten nach Schulstufen (N=490)	12
Abbildung 11: Häufigkeiten nach Schulhaus (N=492)	12
Abbildung 12: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=490)	13
Abbildung 13: Häufigkeiten nach Schulstufen (N=490).....	14
Abbildung 14: Häufigkeiten nach Schulhaus (N=490)	14
Abbildung 15: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=490)	15
Abbildung 16: Häufigkeiten nach Schulstufen (N=490)	15
Abbildung 17: Häufigkeiten nach Schulhaus (N=490)	16
Abbildung 18: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=490)	18
Abbildung 19: Häufigkeit nach Schulstufe (N=490)	18
Abbildung 20: Häufigkeit nach Schulhaus (N=490).....	19
Abbildung 21: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=305/n=302, Mehrfachnennung	20
Abbildung 22: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=169)	20
Abbildung 23: Häufigkeiten nach Schulstufen (N=169).....	21
Abbildung 24: Häufigkeiten nach Schulhaus (N=169)	21
Abbildung 25: Gesamtergebnis (N=99).....	22
Abbildung 26: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=63)	23
Abbildung 27: Gesamtergebnis aller Programmteile (Häufigkeit bei N=490)	24
Abbildung 28: Gesamtergebnis (Häufigkeit; Prozent bei N=490)	25
Abbildung 29: Häufigkeit nach Schulstufe N=490)	26
Abbildung 30: Häufigkeit nach Schulhaus (N=490).....	26

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zusammensetzung der Stichprobe (N=490).....	3
--	---